

RaMinger

Menschen

25 Jahre Mostkostchef
Chorobmann

Leben

Bibliothek
Minis im Wuzzel-Fieber

Kirche

Erstkommunion



**Den Most,
ich muss ihn loben,
s'ist ein Geschenk
von oben.**

25 Jahre Mostkost in Kleinraming





Liebe Leute!

Dass wir dem hl. Paulus in Rom zu seinem Geburtstag gratulieren können, ist wirklich ein großes Geschenk - vor allem für uns.

Er feiert nämlich heuer seinen 2.000sten Geburtstag. Und wenn alles klappt, dann werden die 50 Minis und ihre Begleiter in der Kirche, die über dem Grab des hl. Paulus errichtet wurde, beten und feiern können. Versprochen – eure Gebete und Bitten haben wir dabei. Hl. Paulus, du erster Missionar und Übersetzer des Evangeliums, bitte für uns!

Und bitte vor allem auch für unsere 20 Radwallfahrer, die von Kleinraming bis Rom in sieben Tagen mit dem Rad fahren wollen. Die Seele dieses Unternehmens ist Stefan Well. Die Radwallfahrer werden begleitet von Motorrädern der IPA (Internationale Polizeioorganisation) vertreten durch David Walcher.

Wir erinnern uns an alle Kleinraminger, die nach Rom aufgebrochen sind um an den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus zu beten. Hier Bilder der ersten Miniwallfahrt im Heiligen Jahr 2000.

Was sind 2000 Jahre Paulus gegen 25 Jahre Josef?

Welcher Josef? Ich meine hier unseren Sepp Großeiber, der vor 25 Jahren die Mostkost auf die Beine gestellt hat, gemeinsam mit Martina Gmainer. Ihr habt den Apostel Paulus richtig verstanden, der uns immer einlädt, nicht in der Kirche drinnen zu bleiben, sondern vor die Kirche zu gehen zu den Leuten. Seid eine einladende Kirche, eine freundliche Gemeinschaft und wenn die Leute nicht zu euch kommen, dann geht zu ihnen. Unsere Mostkost tut das seit 25 Jahren. Danke!

Unter die Leute gegangen ist auch die Männerbewegung am Vatertag. Das Zusammengehen mit der Feuerwehr hat sich ausgezahlt. Einen schönen Sonntag auf der Kirchenwiese haben wir alle genossen. Freundlich wie die Kleinraminger (Minis) sind, haben wir beim Riesenwuzzelturnier den Kürnbergern den Sieg gelassen.

Danken dürfen wir der Männerbewegung unter Fritz Großeiber.

Von vielen weiteren solchen „Pauluserlebnissen“ ist in diesem Pfarrblatt die Rede. Ich danke euch allen und unseren Pfarrblattmachern und Pfarrblattausträgern, denn ohne euch würde die Freude am Christsein und Glauben nicht in Kleinraming verbreitet und nicht in alle Welt hinausgetragen werden.

In Vorfreude auf das 103. Kirchweihfest am 21. September wünsche ich euch allen einen guten Sommer.

Reinhard Brandstetter



Fotos: Helmut Mitterhauser

PFARRE KLEINRAMING Kalender online Sekretariat Buchhaltung PFARRAMT SPIELKREIS Kirchenchor Männersache RELIGIONS-UNTERRICHT EHRENÄMTER PFARRGEMEINDE GOTTESDIENST FRIEDHOF PFARRHEIM BILDERGALERIE Erst- kommunion	Aktuelles aus der Pfarre 4-teiligen Lehrgang erfolgreich beendet 18.05.2008 Damit ist Sie jetzt ausgebildete Fachauschussleiterin für die Pfarr-CARITAS und kann die Arbeit in der Pfarre mit frischem Schwung und neuen Ideen fortsetzen. Renate Mitterhauser setzt sich als Leiterin des Caritas-Fachausschusses mit ihrem Team ehrenamtlich für soziale Anliegen in der Pfarre ein.  Renate Mitterhauser (3. von links) und ihre Kollegen und Kolleginnen die den 4-teiligen Lehrgang erfolgreich absolviert haben. Weitere Informationen hierzu... Minis sind Vizemeister im Wuzzeln 08.06.2008 Pfarrnachrichten Archiv Bürozeiten:
--	--

PS: SOMMERSURFTIPP: Am liebsten surf ich auf unsere HOMEPAGE!
www.dioezese-linz.at/pfarren/kleinraming/

Ein Fest der Freude - Erstkommunion

18. Mai 2008



Viele Gedanken zum Thema „Hände“, war die Vorbereitung der Kinder zur Erstkommunion.

BLICK des Spielkreises

Viele Aktivitäten lassen den Spielkreis auf eine rege Winter- und Frühjahrszeit zurückblicken. Ende November organisierten die Spielkreisverantwortlichen im Pfarrheim einen Kinder- und Säuglingsnotfallkurs. An zwei Abenden wurden die 24 Teilnehmerinnen vom Roten Kreuz und von Frau Dr. Margit Gmainer über Gefahren, Notfälle und Kinderkrankheiten aufgeklärt.

Der Kinderfasching fand am 3. Februar im Gasthaus Froschauer statt. Die zahlreichen Besucher



wurden vom Musikverein Kleinraming und der Moderatorin Miriam Froschauer bestens durch den Nachmittag geführt. Für die kleinen Besucher war das Kasperltheater, das heuer zum ersten Mal stattfand, ein besonderes Erlebnis.

Um die Bedeutung des Fastens hervorzuheben, wurde zu Beginn der Fastenzeit ein Vortrag zum Thema Heilfasten abgehalten. Unter der Leitung von Stefanie Hofstätter wurde eine Fastengruppe gebildet, die von ihr eine Woche beim Fasten begleitet wurde.

Der Spielkreis findet noch bis Ende Juni statt und geht dann in die Sommerpause.



Wir wünschen allen Kindern und Müttern einen schönen erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen am 9. September 2008. Vielen Dank an alle Mütter und Kinder für Euer zahlreiches Kommen.

Nicole Blümelhuber, Bettina Kloiber, Carmen Hofstätter

Babysachen nach Osteuropa

40 Schachteln Babybekleidung, kräftig mit. Silvia Rohrweck fun- 4 Schachteln Fläschchen, Sauger gierte neben ihrer Schülerauf- und Latzerl, 5 Maxi Cosi, sieht auch als Auskunftsperson 1 Kinderautositz und 1 Wickel- für SpenderInnen aus Steyr und umgebung, die unser Pfarrheim babysachen, die zum Sammelpunkt nicht kannten. An alle Beteiligten ein recht nach Ternberg gebracht wurden. Beim Verladen und Transportieren halfen Männer, Felix Kirschbichler und Kurt Bürstmayr, tat- für die Caritas: Renate Mitterhauser



Schwerarbeit beim Ausladen der gesammelten Babysachen



Unter den Klängen der Musikkapelle ziehen die Erstkommunionkinder zur Kirche.



Der Kirchenchor hat gewählt

Die neu gewählte Aufgabenverteilung:

Obmann:
Manfred Huber
Obmannstellvertreter:
Karl Nell

Chorleiter:
Josef Reichweger

Kassiererin:
Rosi Hinterwirth

Archivarin:
Hildegard Losbichler
Stellvertreterin:
Petra Reitner

Schriftführerin:
Greti Großeiber

Stimmenvertreter:
Sopran: Veronika Cepek
Alt: Monika Göß
Tenor: Karl Nell
Bass: Fritz Großeiber

Webmaster:
Leopold u. Hans Losbichler

Seit 1983, dem Jahr in dem auch unsere Pfarre eine neue Leitung bekam, leitete Hermann Preinfalk als Obmann den Kirchenchor. Auf eigenen Wunsch legte er sein Amt nieder.

Am 26. Februar wurden Manfred Huber als sein Nachfolger und Karl Nell als Stellvertreter gewählt.

Ein Ziel des neuen Obmannes ist es, die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren neu zu entdecken und viele Menschen damit anzustecken.

Bei einer kleinen Feier, im Anschluss an eine Chorprobe, bedankten sich die Chormitglieder für 25 Jahre organisatorische Leitung des Chores bei Hermann mit einem Ständchen und Blumen. Der Dank gilt auch seiner Frau Irmgard, die ihn immer tatkräftig unterstützte.



Die Mitglieder des Kirchenchores bedanken sich mit einem Ständchen und Blumen.

Die nächsten Aktivitäten

6. Juli 2008
Gottesdienst zum
St. Ulricher Kirchweihfest

2. August 2008
Hochzeit in Christkindl

30. August 2008
Chorausflug

Im Herbst 2008
Gottesdienst gemeinsam
mit dem Jugendchor

7. Dezember 2008
Adventkonzert
in der Kirche

Rot und Weiß

In diesen Farben erstrahlen die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores seit letzten Herbst. Davor stellte sich immer vor einem Auftritt die Frage: „Was ziehen wir an?“ Dank dem Engagement von Christl Reichweger stellt sich diese Frage nicht mehr. Ein großer Dank gilt auch dem Land Oberösterreich, das unsere Einkleidung mit einem großen Betrag unterstützte.



Der Kirchenchor bei der „Kassiansmesse“ zu Pfingsten im neuen Gewand

Aktuelle Infos zum Kirchenchor gibt es im Internet
www.dioezese-linz.at/pfarren/kleinraming/kirchenchor





Fotos: Karl Grossauer



Viele begeisterte Zuschauer verfolgen Turnier und Elferschießen



Team „Minis 2“ besiegt im Halbfinale das Team der KMB nach hart umkämpfter Verlängerung



Ulricher Tormann Mario Mitterramskogler hält viele Bälle beim Elferschießen



Kommentator Leopold Ratzberger sorgt für die richtige Stimmung



„Mann mit Pfiff“ Josef Reingruber leitet das Turnier souverän



Für 13 Kinder war das Erstkommunionfest ein großer Tag: (von links nach rechts)

Laura Tabea Schreiner, Lisa Toupal, Nadine Kaiserlehner Gmainer, Alexandra Sonnleitner, Theresa Kögl, Tamara Weiner, Isolde Wimmer, Sibylle Freis, Lukas Karer, Alexander Mitterbauer, Jonathan Hinterramskogler, Tobias Rammer und Lorenz Höretzauer.





In den Schuhen der Fremden

Vortrag über Flüchtlinge in Österreich

Wer vor kurzem Vater geworden ist, so wie ich, kennt das Gefühl, dass man für die eigene Familie alles tun würde, damit es ihr gut geht. Der „verzweifelte“

Blick des Sohnes und das herz-zerreißende Schreien nach Milch, wenn er Hunger hat, gehören zum Alltag des jungen Familien-

glücks. Wie leicht fällt es einem da, das kurze „Leid“ zu beenden und den Hunger zu stillen.

Rund um den Globus

gibt es unzählige, die den Hunger nicht stillen können, weil einfach nichts da ist. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein,

heißt es. Er braucht auch ein sicheres Umfeld, in dem er sich entfalten kann. Viele aber werden verfolgt, gefoltert oder mit dem Tod bedroht, weil sie politisch oder religiös anders denken. Wer mit dieser Angst lebt, der sieht keine Zukunft mehr. Er wird nach dieser Zukunft suchen und die „Flucht nach vorne“ antreten. Wahrscheinlich würde ich auch so handeln oder zumindest darüber nachdenken!

Beim Männertag, am 9. März 2008, gab ein Vortrag von Mag. Barbara Greinöcker, darüber Einblick, wie es ist in den „Schuhen der Fremden“....

In persönlichen Beispielen erzählte die Leiterin der Flüchtlingshilfe der Caritas OÖ, wie es Asylwerbern

bei uns geht und welche Schicksale hinter

diesen

Menschen

stehen.

Als

Fremde

sind sie vielfach

hier nicht erwünscht, weil sie, wie wir meinen, unsere Kultur bedrohen. Dass hinter dem Begriff Fremder auch ein Mensch steht, lassen wir selten an uns heran. Kaum einer versteht auch, wie hart es ist, daheim alles aufzugeben, um eine neue Zukunft zu finden: oft sogar Frau und Kinder, die man später hofft, nachholen zu können. Harte Entbehrungen zeichnen den Weg von daheim bis hierher: einige Hundert bis etliche Tausend Euro kostet die Flucht für einen



Männer-Tag

9. März



Gespannt horchen die Kinder Dechant Ludwig Walch zu, was mit Händen alles getan werden kann.



einzelnen. Wer das Geld nicht hat, bezahlt bei Schlepperbanden mit Leib und Leben: die Männer werden zu Drogenkurierdiensten gezwungen, werden sie erwischt droht oft die Todesstrafe; die Frauen müssen mit ihrem Körper bezahlen. Manche probieren es auch zu Fuß: tausende Kilometer über unzählige Grenzen: immer der Gefahr ausgesetzt aufgegriffen oder erschossen zu werden; so wie ein Tschetschene, der seine Tochter über alle Grenzen nach Österreich getragen hat und dabei mehrmals angeschossen wurde, als er sich schützend über sein Kind warf. Andere wiederum nehmen den Zug nach Österreich: hängen sich unter einen Wagon und verlieren dabei Arm oder Bein. Wer es dann bis zu uns schafft, dem weht ein har-

ter Wind entgegen, weil einem hier niemand haben will und man in Schubhaft wie ein Verbrecher verhört wird. Als Asylwerber warten die Menschen dann 3 bis 6 Jahre ab, bis sie wissen, ob sie bleiben dürfen: zur Untätigkeit gezwungen. Besonders die Männer leiden darunter, weil sie keiner Arbeit nachgehen dürfen, werden seelisch und körperlich krank.

Das Boot ist voll – heißt es oft, weil viele Angst vor Überfremdung haben. Wir glauben dadurch auch unsere Kultur und Werte zu verlieren. Wir verlieren sie aber erst recht, wenn wir Menschen, die unsere Hilfe brauchen, nicht mehr hören und sehen wollen!

Thomas Cepek



Austauschen und Auftanken

Am Samstag, 12. April 2008 lud die Caritas der Pfarre alle Raminger ein, die pflegebedürftige Menschen zu Hause betreuen. Der Austausch mit anderen in ähnlicher Situation gibt vielen Kraft für die oft jahrelange Pflege von Angehörigen.



Verwöhnen lassen bei Kaffee und Mehlspeisen und reger Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation

Die Sozialbetreuerin Edeltraud Gradauer ermutigte mit ihrem Vortrag „Was kann ich mir selber gutes tun und wie kann ich mich abgrenzen“ Hilfe anzunehmen und auf sich selbst zu schauen. Unterstützung für Pflegende bieten zum Beispiel Selbsthilfegruppen, die Pfarre, die Heimhilfe oder die Altenhilfe.



Mit Kaffee, Mehlspeisen und Wein wurden die Teilnehmer verwöhnt. Besinnliche Worte und ein Segensgebet von Dechant Ludwig Walch rundeten den Nachmittag ab.

Text: Manfred Huber
Fotos: Renate Mitterhauser



Das Gebet der Erwachsenen begleitet die Kinder.



Frauenabend

- Jahreshauptversammlung



Am 15. Februar 2008 hat die kfb alle Frauen zum Thema „Alles wandelt sich - und ich?“ mit Susanne Lehner eingeladen.

An diesem Abend hatten die Frauen Zeit, um über Wandlungsprozesse in ihrem Leben nachzudenken.



Referentin Susanne Lehner verheiratet, 4 erwachsene Kinder, langjährige Tätigkeit als Referentin bei der kfb



Die kfb bedankt sich bei allen Mitgliedern, die der Katholischen Frauenbewegung schon so lange die Treue halten.

Fastensuppe bei der Aktion Familienfasttag

Fotos: Renate Mitterhauser



Die „guten Geister“ Hermine Nell und Veronika Gmainer in der Küche beim Wärmen der Fastensuppe.

Renate Mitterhauser beim Anpreisen und Austeilen der köstlichen Fastensuppen



Der Empfang des Hl. Brotes mit ihren Händen - Jenes Ereignis, auf das sich die Kinder so lange vorbereitet haben.



Jubiläumswallfahrt am 8. Mai 2008

Kleinraming

Maria Schauersberg

Bad Mühllacken

Pesenbach

Weichstetten

Kleinraming

An einem wunderschönen Donnerstag war ein Autobus voller Frauen unterwegs zum Wallfahrtsziel Maria Schauersberg. Dort wurde die Heilige Messe gefeiert, bei der die zu Hause Gebliebenen und die Kranken der Pfarre ins Fürbittgebet eingeschlossen wurden.

Das nächste Ziel nach dem Mittagessen war Bad Mühllacken. Dort wanderten die Wallfahrer durch das schöne Pesenbachtal zum Wirt und wieder zurück. Nach dieser Wanderung gab es noch eine Abendandacht in der gotischen Kirche in Pesenbach.

Ein Höhepunkt dieser Wallfahrt war aber das Abendessen bzw. der Abschluss in der Tiroler Stub'n in Weichstetten. Dort wurde Dechant Ludwig Walch für die 25 Jahre gedankt, die er bei den



Die Wallfahrerschar im Altarraum der Kirche in Maria Schauersberg

Frauenwallfahrten mit dabei war. Greti Großeiber verfasste dazu ein Gedicht. Dieses Jubiläum wurde ausgiebig bei Wein und Gesang gefeiert.

Christine Reichweger

Als Dank erhielt Ludwig Walch
einen Korb mit lauter guten Sachen:
Das soll der Hahn im Korb nicht sein,
wir taten schon was anderes rein,
als Dank für die vielen schönen Stunden,
bei Messen und in frohen Runden,
deine Witze, dein Gesang,
es war uns keine Fahrt zu lang.
Wir wissen, was du gerne magst,
was du schon 25 Jahre fragst:
„Hab'n sie a Schnapserl a Herr Wirt,
dann bringans oan, mia san zu viert,
wenn's hab'n, dann a Marille“ -
dieses Flascherl sei dein Wille.



Dechant Ludwig Walch
beim Begleiten der
Lieder beim Abschluss

Und dieser hier mit der Limone,
hast du gesagt, ist auch nicht ohne.
In Italien im Urlaub unten,
hast am liebsten ihn getrunken.
A Mehlspeis, und so manches Süße,
ist drin, auch etwas für die Füße,
und in dem Sackerl drin sind Steine,
und die sollen helfen, wie ich meine,
Bergkristall und Amethyst,
für's Konzentrier'n, dass d' net vergisst,
wann Abfahrt is, sunst legst di drauf,
stehst in der Früh vü liaba auf.

Greti Großeiber

Fotos: Renate Mitterhauser





1992

25.MOSTKOST

Am 1. Mai fand zum 25. mal die Mostkost in Kleinraming statt. Als einfaches Fest zur Finanzierung der Kirchenrenovierung begonnen, ge-

hört sie jetzt zum 1. Mai wie der Weckruf der Musikkapelle. Josef Großeiber, der Organisator der 1. Stunde, blickt zurück.



1991



1995



2007

1983 entstand die Idee der Mostkost von Martina Gmainer und mir, zur Mitfinanzierung der geplanten Kirchenrenovierung.

Wir wollten ein einfaches Fest veranstalten, das neu ist und möglichst wenig Aufwand verursacht. Da hat sich der 1. Mai angeboten, da es um diese Jahreszeit gute Moste zu trinken gibt.

Wir haben damals mit Most, Speck, Fleisch und Aufstrichen begonnen und natürlich alles erschnorrt. Erst 3 Jahre später gab es Mehlspeisen und Kaffee dazu. Ab 1986 kam der Leberkäse dazu und etwas später erst die Würstel.

Die ersten Mostkostveranstaltungen fanden beim Pfarrhof statt. 1984 zogen wir zum Maibaum um. 9 mal fand die Mostkost wegen Regenwetter in der Volksschule bzw. im Turnsaal statt.

2 mal zogen wir während der Veranstaltung wegen beginnendem Regen in die Schule um.

Unser Hauptproblem war immer das Wetter. Oft hatten wir in der Früh noch Beratungen abgehalten, ob wir in den Turnsaal einziehen oder im Freien bleiben.

Ich möchte mich bei all den vielen Helfern und Spendern die mich unterstützt und die Mostkost möglich gemacht haben, sehr herzlich bedanken. Vor allem bei der RAIKA Haidershofen, die uns immer Servietten und die Hüpfburg zur Verfügung gestellt hat.

Sepp Großeiber

Nach dem Gottesdienst gibt es eine Agape in der Volksschule.



20 Jahre Bibliothek Kleinraming

Interview mit Resi Bramberger

Vor einem Jahr habe ich einen Buchtipp gelesen; an den Titel kann ich mich nur mehr halb erinnern. Resi Bramberger ergänzt den Rest und greift ohne langes Nachdenken nach dem Buch. Seit 20 Jahren kennt Resi Bramberger die Bibliothek in- und auswendig – hier ein Interview mit der Leiterin der Bibliothek Kleinraming von Thomas Cepek:

Wie geht's der Bibliothek Kleinraming nach 20 Jahren?

Uns geht's gut; heute haben wir drei neue Leser eingetragen, schon viel für so einen Abend. Die Bibliothek hat es geschafft, was zu bieten, das die Leut' interessiert.

Was hat sich seit den Anfängen geändert, was ist gleich geblieben?

Zuerst haben wir nur eine kleine Ecke in der Volksschule gehabt, abgetrennt durch ein grünes Netz von der Decke bis zum Boden, wenn nicht geöffnet war; später den ganzen Raum. Mittlerweile kennt ma scho wieder mehr Platz brauchen, z. B. für eine gemütliche Ecke, wo man in die Bücher reinschmökern kann und vielleicht an Kaffee dazu trinken. Geändert hat sich unser Angebot. Am Anfang gab's nur Kinder und Jugendbücher. Mittlerweile verfügen wir über eine große Vielfalt: Bücher für Jung und Alt, Zeitschriften, Brettspiele DVDs, Hörspiele.

Gleich geblieben sind Verlässlichkeit und Einsatz der Mitarbeiter - wir ziehen alle an einem Strang.

Was schätzt du selber am Lesen?

Jedes Buch, so anders die Charaktere und Situationen sind, hat irgendwie a mit mir selber zu tun. Und Lesen regt an, über den Tellerrand zu schauen. Des Schenste für mi is, hi und da ein kurzes Buch von vorn bis hint' an einem Nachmittag in



Resi Bramberger in der Bibliothek

einem durch zu lesen. Solche Bücher haben wir einige in der Bibliothek!

Wie findet man immer neue Bücher für die Bibliothek?

Aktuelle Themen berühren die Leut'. Und dann schau' ma, dass es darüber was zum Lesen gibt. Vielleicht lernt man so Menschen und andere Kulturen besser kennen - verpackt in Alltagsliteratur wie an Krimi. Und es gibt natürlich die Wunschliste unserer Leser, wo ma dann Bücher oder Zeitschriften neu bestellen.

Die Bibliothek veranstaltete schon zahlreiche Lesungen mit namhaften Autoren. Wen hättet ihr gerne noch als Gast?

An Schauspieler, weil die so guat lesen kennan; Warum net den Otto Schenk mit der Lesung „Wer kocht, ist selber schuld“? Des warat echt ganz witzig!

Was gefällt dir an der Arbeit in der Bibliothek?

Es gefällt mir, dass so viel möglich ist. Und wenn sich Leut' herinnen treffen und länger bleiben als zum Bücher ausborgen notwendig warat. Da entsteht Gemeinschaft!



Termine

Einladung zur 22. Radwallfahrt

nach Mariazell
vom 26. bis 27. Juli

Treffpunkt:

Kirchenplatz in Kleinraming, am Samstag den 26. Juli um 07.15 Uhr.

Für Begleitfahrzeug, Jause und Quartier wird gesorgt. Mitzubringen ist gute Ausrüstung (Sturzhelm,..) und „etwas“ Kondition.

Ich ersuche um baldige Anmeldung, da es doch einiges zu organisieren gibt!

Tel.: 07252 / 31178

Handy: 0664 / 73501935

E-mail: well.stefan@aon.at

Für die KMB-Kleinraming
Stefan Well

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe
der Pfarrnach-
richten:**

**26. Oktober
2008**



VOKAL AUGENSCHNITT
BEI STIMMSTÄRKE 4

**Freitag 26. September, 20.00
Uhr im Gasthof Froschauer**

Vorverkaufskarten erhältlich ab
August bei: Kaufhaus Bürstmayr, Raika
Kleinraming und Raika Behamberg

Auf euer Kommen freuen sich das kath. Bildungswerk und der Sparverein Kleinraming!

06. Juli	09.30 Uhr	Einladung zum Sonntagsgottesdienst in St. Ulrich
20. Juli	08.15 Uhr	Christophorus-Sammlung
02. August	19.00 Uhr	Primizsegen von Mag. Michael Münzer
15. August	08.00 Uhr	Kräuterweihe
06. September	06.00 Uhr	Neustiftgehen
21. September	09.00 Uhr	Kirchweihfest - Einladung an die Ulricher
05. Oktober	08.15 Uhr	Erntedank
10. Oktober	08.00 Uhr	Frauenmesse
12. Oktober	08.00 Uhr	Feier mit den Jubelpaaren
19. Oktober		Sonntag der Weltkirche
01. November	08.30 Uhr 14.00 Uhr	Allerheiligen Hochamt Andacht, Gang zum Friedhof
02. November		Allerseelen
14. November	08.00 Uhr	Frauenmesse
15. November	08.00 Uhr	Hl. Leopold
16. November		Elisabethsonntag

Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Kleinraming.

Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeitsarbeit, alle 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7

Arbeitsteam: Thomas und Veronika Cepek, Alois Fuchshuber, Martin Grubbauer, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser

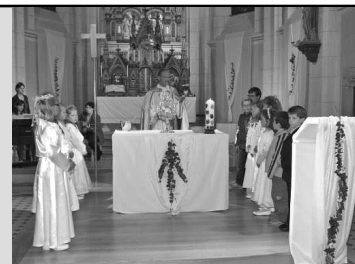
Hersteller: Stigler GmbH, Enge 9

Verlags- und Herstellungsort: 4400 Steyr
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming

12

Mit einer Maiandacht beendeten die Kinder, die Eltern, Großeltern, und Bekannten den Tag der Erstkommunion. Als Erinnerung an diesen Tag erhielten alle Erstkommunionkinder ein Kreuz von der Pfarre geschenkt.

Fotos: Helmut Mitterhauser



Weitere Fotos finden Sie im Internet unter: http://www.dioezese-linz.at/pfarren/kleinraming/Bildergalerie/Internetsite_2008_Erstkommunion/2008_Erstkommunion.html